

Woche-Zeitung

FÜR DAS EMMENTAL UND ENTLEBUCH



[Start](#) [Regionales](#) [Rubriken](#) [Sport](#) [Brissago](#) [Bildergalerie](#) [WZ-TV](#)

[Start](#) [Regionales](#) [Rubriken](#) [Sport](#) [Brissago](#) [Bildergalerie](#) [WZ-TV](#) [Wettbewerb](#)

Musikalische Sitten und Unsitten

Sumiswald:

Am Sonntagnachmittag konzertierte im «Bären» Sumiswald das Trio Sorelle – Muriel Gabathuler, Violine; Brigitte Halter, Waldhorn und Alphorn sowie Silvia Halter, Violoncello – und stellte mit ihren Darbietungen Werke verschiedenster Art und Herkunft vor. Sie zeigten dabei auf amüsante Weise auf, wie sich musikalische Vorlieben im Laufe der Zeit änderten, was heute guter Brauch war, konnte sich bis morgen ins Gegenteil verkehren.

Ein gutes Beispiel war das Arrangement von Mozarts Schlusssatz aus der Sonate A-Dur KV 331, der «Alla Turca». Zwar fürchtete man sich vor den «Türken», welche schier vor der Haustür standen – aber ihre musikalischen Elemente wurden von vielen Komponisten, wie auch von Mozart, aufgenommen. War es lange Zeit Brauch, dass man sich (in gehobenen Kreisen) eher von der Volksmusik distanzierte, so zeigten doch die Rumänischen Volkstänze, wie die Volksmusik der Klezmer die «Kunstmusik» bei Bela Bartok beeinflussen konnte. So stellten die drei Künstlerinnen auch ohne Weiteres Verdis «Gefangenenchor» neben Salonmusik, liessen das Alphorn jodeln und mit dem Landammann tanzen – und das Ganze immer in überlegener Virtuosität und charmantem Gleichmut, so dass auch recht bekannte Werke wie das Divertimento KV 136 Mozarts durch die raffinierten Arrangements plötzlich in ganz anderem Licht erschienen. Das zahlreich erschienene Publikum dankte den drei Musikerinnen herzlich für das köstliche Konzert, das sie mit je einem Zamba und einem Tango aus Argentinien sowie einem Csardas (als Zugabe) abrundeten.